

Warum sind viele Menschen in den Entwicklungsländern arm?

Eine klare Antwort!

in der Diskussionsveranstaltung

am Mittwoch, 23. Oktober 2024, 18 Uhr

Centro Sociale, Sternstraße 2, 20357 Hamburg (St. Pauli)

„Weltweit werden genug Nahrungsmittel produziert, um alle Menschen zu ernähren. Dennoch bleibt das Ziel ‚Zero Hunger‘ – eine Welt ohne Hunger –, wie es in der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und insbesondere im Ziel 2 für nachhaltige Entwicklung festgelegt ist, eine große Herausforderung. Grund hierfür ist eine gefährliche Mischung aus Konflikten, Klimawandel, Katastrophen sowie struktureller Armut und Ungleichheit.“ (UN World Food Program: Hunger beenden, 2024)

Vorbei sind die Zeiten, in denen Menschen hungern und sterben mussten, weil es wegen Missernten, unzureichender Naturbeherrschung die Mittel zur Befriedigung der drängendsten Bedürfnisse nicht gab. Heute wird vor vollen Lagerhäusern gehungert. Sogar der Welt Ernährungsfond der UNO berichtet, dass es genug Lebensmittel auf dem Globus gibt, um alle Menschen satt zu machen; und selbstverständlich könnten im Bedarfsfall noch viel mehr davon hergestellt werden.

Dass trotzdem weiter gehungert wird – die Vereinten Nationen sind sich jedenfalls schon mal sicher, dass ihnen auch nach 2030 die Arbeit nicht ausgehen wird –, liegt weniger an einer „gefährlichen Mischung“, sondern an dem nicht nur in der dritten Welt herrschenden Prinzip: dem Privateigentum, dem Rechtstitel des weltweit agierenden Kapitals. Und wer da nach dem Grund der besonders großen Armut in Entwicklungsländern fragt, hält die normale Armut für keinen Skandal. Darüber wollen wir diskutieren.

Lesetipp:

Jetzt erhältlich: **GEGENSTANDPUNKT 3-24**



Der Ukraine-Krieg: Das fünfte Halbjahr

Orbáns „Friedensmission“ und eine „Hochrangige Konferenz zum Frieden in der Ukraine“:

Gegensätzliche diplomatische Klarstellungen zum Frieden in Europa

Gipfel zum 75-jährigen Bestehen der NATO

NATOisierung des Ukraine-Kriegs und Europäisierung der NATO

Die nächste Runde Eskalation im Wirtschaftskrieg:

Der Westen macht die Russische Föderation mit ihrem ausländischen Staatsvermögen haftbar für die weitere militärische Ertüchtigung ihres ukrainischen Kriegsgegners

„Al-Aqsa-Flut“ und „Eiserne Schwerter“ – eine Zwischenbilanz

I. Zweimal Staatsgründung in Aktion: Terror und Guerillakampf für Palästinas Zukunft vs. Luftterror und Bodenoffensive für Israels Existenz

II. Die Gefangenen beider Seiten: Keine Kriegsgefangenen – aber was dann?

III. Drei Wochen nahöstlicher Eskalation: Israels regionale Abschreckungsmacht in Aktion

Korrespondenz zum Gaza-Krieg

Kritikzuschriften und Antwort der Redaktion

Zur Reform der Bürgergeldreform

Claus Weselsky: „Deutschlands radikalster Gewerkschafter“ geht in den Ruhestand

Eine amerikanische Gewerkschaft kämpft um Anerkennung

Konkurrierende Auskünfte zur Frage: Was ist, was braucht ein hard-working American?

Ein heißer Wahlkampfsummer in den USA

15 Euro. Mehr Infos zu Inhalt und Bezugsquellen:
gegenstandpunkt.com und gegenargumente-hamburg.de